

Der Reichspogromnacht gedenken

Im Zeichen des Gedenkens der Reichspogromnacht am 9. November 1938 steht der ökumenische Friedensgottesdienst, der am Sonntag, den 9. November um 18 Uhr in der Brettener Stiftskirche stattfindet. Die Brettener Synagoge, die noch im Jahre 1929 frisch renoviert und unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit eingeweiht worden war, ging am 10. November in Flammen auf, angesteckt von Brettener Nationalsozialisten. Der Gedenkgottesdienst erinnert an den Brand und die sich damit verschärfende Judenverfolgung. Pastoralreferent Albert Schäfer hält die Predigt, Pfarrer Dietrich Becker-Hinrichs gestaltet die Liturgie. Eine Zeitzeugin wird erzählen, wie sie als Schulkind den Brand der Synagoge erlebt, der noch vielen älteren Brettenern im Gedächtnis ist. Im Gottesdienst wird auch die Mitverantwortung der Kirchen für den Antisemitismus thematisiert und nach Konsequenzen für heute gefragt.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet um 19.15 Uhr am Platz der ehemaligen Synagoge (Sparkassenareal am Engelsberg) eine Gedenkfeier statt. Oberbürgermeister Paul Metzger hält die Ansprache und legt am Gedenkstein der Synagoge einen Kranz nieder. Rabbiner Dan Blaufeld aus Karlsruhe singt ein Gebet zum Totengedenken. Zu beiden Veranstaltungen ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.